

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 46

Artikel: Neue Heilige
Autor: O.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brevier für gelegentliche Mitarbeiter

Der Herr Nationalrat
vor und nach den Wahlen

V. Was du ererbst von deinen Vätern hast, ...

... erwirb es, um es zu besitzen! spricht Goethe. Das ist kein Hinweis auf das revidierte Erbschaftssteuergesetz, sonst wäre nicht von «Vätern» im Plural die Rede. Fürs Erben kommt jeweils nur ein einziger Vater in Betracht. Wenn überhaupt. Zwar werden auch Schwiegerväter beim Erben oft in die Rechnung miteinbezogen, aber an diese hat der Junggeselle Goethe kaum gedacht, als er von «Vätern» sprach.

Daraus erheilt, daß der Olympier nicht von steuerpflichtiger Erbmasse, sondern von geistigem Erbe sprach.

Mancher hat von seinen Vätern eine dichterische Ader geerbt. Die muß er nicht versteuern, denn was sie ihm einbringt ist nicht der Rede wert. Hätte er eine Goldader geerbt, könnte er sie lukrativ ausbeuten. Ich weiß einen, der beutet Vaters Dichternamen als Goldader aus, denn die Dichterader hat er nicht geerbt; der Name hält ihn aber ordentlich über Wasser. (Nein, ich verrate den Namen nicht; wir werden schon den gleichen meinen.)

Geistige Erbschaften sind nie sicher vor Erbschleichern. Von Homer bis Gide gibt es keinen, der nicht schon «beerbt» worden wäre. Selbst kleine und kleinste Erbschaften werden nicht ausgeschlagen.

So ein Erbschleicher stößt z. B. auf den Jahrgang 1881 der «Gartenlaube». Darin findet er die Geschichte von einem Wachtmeister, der ein Liebchen besaß und einem Gefreiten, der keines hatte. Bei irgendwelcher Gelegenheit wechselt das Liebchen vom Wachtmeister zum Gefreiten hinüber, worauf der erstere usw. usw. nach Schema F.

Die Nachfrage nach «feldgrauer» Literatur war 1939—45 groß. Das ver-

lockte nun den Schleicher zum Erben. Ein Dienstunfauglicher allerdings war schon in den ersten fünf Zeilen aufgeschmissen, wenn er «Herr Wachtmeister» schrieb, «Herr Feldwebel» oder «führt euch!» Der Redaktor hörte dann die Quellen rauschen und der Fall war erledigt. Wenigstens beim Nebelspalter.

Ein anderer Erbschleicher hat einen Schottenwitz gehört. Sofort «ererbts» er ihn; nun muß er ihn nur noch «erwerben, um ihn zu besitzen» und das ist einfach: Statt McTavish schreibt man Huber und statt McIntosh Bünzli. «Besitzt» er nun den Witz?

Nein! — Wenn der Schottenwitz gut war, so verliert er durch die «Inbesitznahme» durch Huber-Bünzli seinen schottischen Erdgeruch. War er aber schon schottisch schlecht, so wird er durch die Versetzung ins Alpenland miserabel.

Darum, lieber Mitarbeiter, wollen wir alle Versuche unterlassen, den Redaktor zum Hehler eines Diebstahls — oder doch einer Fundunterschlagung — zu machen. Meistens merkt er's nämlich. Und wenn er's ausnahmsweise einmal nicht merkt, dann hast du ihn richtiggehend begaunert und irgend ein Leser wird ihm das schon verraten. Aber dann!

Wenn du einen alten Witz findest, der zu gut ist um vergessen zu werden, so deklarierst du ihn ehrlich. Das Honorar bekommst du doch. Selbsterlebtes ist aber viel besser. Darum Vorsicht beim Erben! Lieber nach dem Spruche leben:

Wer nix erheirat' und nix ererbts,
der bleibt 'n armer Teifi bis er sterbt.
Z.

(In nächster Nummer: «Anekdotenzüchter».)

Splitter

Er pflegte Zeit seines Lebens die kleinen Dinge mit einem verachtungsvollen Lächeln zu übersehen. Am Ende seines Lebens stand ein Ziegelstein, der von der Höhe eines Hauses herunterfallend, ihn nicht übersah Nichtigkeiten — Wichtigkeiten: was unterscheidet sie schon voneinander? Nur ein Buchstabe

Gespalten von einem Basler-Beppi für den Nebelspalter. Für die große, trostsuchende Lesergemeinde:

Im Härze

Glegg und Laid	Fraid und Jammer
Tues unterebiige	Ebefals,
Ohni Driebsaal	Ohni Ufe-
Uf dr Giige.	Ko - im Hals!
Immer gliich si,	
Buggel abe.	
Was nit paßt,	
Keis hinte-n-abé ...	E. M.

Welche Nation ist die schweigsamste?

Die Resig-nation. O. E.



Der neue Jahrgang!

Mein Vetter Johannes, den ich zu später Stunde in ziemlich lustigem Zustand antraf, schrift nicht so sicher des Weges wie gewöhnlich. «Häsch de neu Jahrgang probiert?»

«Jajajajaja, und de Gägner böös unterschätztl!»

Vino

Währschaft, prompt u. preiswürdig

Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

Neue Heilige

Der heilige Schutzpatron unserer Stadt heißt «St. Leodegar». Daher röhrt, daß eine Straße St. Leodegar getauft wurde. Statt dessen las ich kürzlich in einer Adresse aus dem Welschland folgende Straßbezeichnung: St. Le haut de gare.

Trotz des Eisenbahnjubiläums wäre es jedenfalls zeitgemäß, die allfällige Benennung «Otto-Straße» in «Rue du St. Auto» umzuwandeln.

O. E.



Machen Sie einen Knopf
in Taschentuch, damit
Sie nicht vergessen, eine
Tube Sérodent zu besor-
gen.

SÉRODENT

Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiss, schäumend 1.60



10
Sérodent schont den
Zahnschmelz, die Paste
ist mit der neuesten Spe-
zialmaschine besonders
fein gemahlen

SÉRODENT



Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiss, schäumend 1.60